

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
VI. Bremen in der NS-Zeit 1933–1945	
1. Die „Machtergreifung“ 1933 und der Ausbau der Macht bis 1934	17
a. Zwischen dem 30. Januar und dem 5. März 1933	18
Die ersten Auswirkungen der Kanzlerschaft Hitlers	18
Der Wahlkampf und die Behinderungen der Opposition	23
Der zweite Konflikt über die Bannmeile; Bürgermeister Dr. Donandt in Berlin	29
Die Reichstagswahl am 5. März 1933	31
b. Die Zeit des Rumpfsenats und der Kommissare vom 6. bis 18. März 1933	36
Der Staatsstreich vom 6. März und der Reichskommissar Dr. Markert	36
Der Rumpfsenat bereitet seinen Rücktritt vor; Dr. Markert und die Polizei (7.–10. März 1933).	47
Die „Spezialkommissare“	52
c. Der neue Bremer Senat	55
d. Die „Gleichschaltung“ in Bremerhaven, Vegesack und den Landgemeinden	60
e. Das Ende der Bürgerschaft und der Machtzuwachs des Senats	65
f. Carl Röver wird Reichsstatthalter und bestätigt den Senat	69
g. Die Bekämpfung der politischen Gegner und die „Gleichschaltung“ der Beamten.	73
Der Judenboykott am 1. April 1933 und die Judenpolitik bis 1934	73
Personalpolitik des Staates: Entlassungen, Einstellungen, Beförderungen, Schulung.	77
Die Polizei	83
Tätigkeit und Verfolgung von Kommunisten und Sozialdemokraten.	85
Die Bremer Konzentrationslager	102

	Verschärfte Verhöre der SA im Gosselhaus	108
	Von der Zentralpolizeistelle zur Gestapo	110
	Gerichte	113
h.	Neue Sozialpolitik	114
	Das Ende der Gewerkschaften	114
	Die „Deutsche Arbeitsfront“	121
	Arbeitnehmerkammern	126
	„Treuhand der Arbeit“	127
	Die neue Sozialfürsorge	129
i.	Das Ende der bürgerlichen und konservativen Parteien sowie des Stahlhelms	132
	Die Deutsche Volkspartei	132
	Die Deutschnationale Volkspartei	133
	Der Stahlhelm	135
k.	Die NSDAP und ihre Gliederungen.	138
	Die Partei	138
	Die SA	144
	Der Konflikt SA – Senat 1934	147
	Die SS und der SD	151
	Die Hitler-Jugend	154
l.	Um die Verwaltungs-, Gemeinde- und Reichsreform.	157
	Verwaltungsreform in Bremen	157
	Bremen und die neue Gemeindeordnung	158
	Bremen und das Reich	160
	Bremen und die Reichsreform 1933/1934	161
	Streit um die Bremerhavener Beiratsliste	163
m.	Der Konflikt um eine Sonderstellung Bremens und der Sturz Bürgermeisters Dr. Markert	165
n.	Wirtschaft	169
	Allgemeine Wirtschaftspolitik	169
	Betriebsführer und Gefolgschaft	177
	Wirtschaftskammern, Gauwirtschaftsberater, ständischer Aufbau der gewerblichen Wirtschaft	178
	Die einzelnen Wirtschaftszweige	185
o.	Presse und Politik	193
	Die bürgerliche Presse	193
	Die NS-Zeitung	195
p.	Kultur	197
	Schulen	197

Theater, Musik	202
Denkmäler	206
Kunsthalle und Nordische Kunsthochschule	208
Museen und wissenschaftliche Vereine	210
Bibliotheken, Volksbildung	213
Die Kirchen	215
2. Die Zeit der NS-Diktatur und die Aufrüstung 1935–1939	225
a. Die Wirtschaft	226
Wirtschaftspolitik	226
Wirtschaftskammer – Wirtschaftsgruppen	236
Die einzelnen Wirtschaftszweige	239
Gefolgschaften der Betriebe – Deutsche Arbeitsfront	252
„Treuhänder der Arbeit“	257
b. Soziales	258
c. Staat und Politik	267
Skandalöser Bürgermeisterwechsel Heider – Böhmcker; die Senatoren für die Innere Verwaltung Laue und Dr. Fischer	267
Verwaltung, Beamte, Finanzen	277
Die NSDAP und ihre Organisationen	280
Stimmung, Wahlen 1936	294
Schutzhaft und Konzentrationslager	296
Gestapo und Sicherheitsdienst (SD)	298
Polizei	300
Sondergericht	303
Widerstand und Verfolgung politischer Gegner	304
Judenpolitik	312
Von der Reichswehr zur Wehrmacht	321
Luftschutz	323
Reichsreform – Gemeindeordnung – Gebietsneuordnung	326
d. Kultur	340
Presse	340
Kino und Rundfunk	342
Kirchenpolitik	344
Das Schulwesen	351
Museen, Bibliotheken, wissenschaftliche Vereine	355
Sport	358
Bildende Kunst	360
Theater	362

Literatur	364
Musik	365
e. Stadtplanung, Städtebau	368
3. Bremen im Zweiten Weltkrieg	377
a. Staat und Verwaltung	378
Bremen in seiner Stellung zum Reich	378
Bürgermeister und Senat.	380
Die bremische Verwaltung im Kriege	385
Reichsstatthalter und Reichsverteidigungskommissar	388
Die Wehrmacht in Bremen	393
b. Ordnungs- und Unterdrückungseinrichtungen.	394
Die Polizei	394
Die Gestapo	403
Der Sicherheitsdienst (SD)	409
Konzentrations- und Arbeitserziehungslager.	411
Das Sondergericht in Bremen	423
c. Die Partei und ihre Gliederungen	436
d. Die Stimmung der Bevölkerung, Widerstand und Verfolgung	447
Die Stimmung	447
Die Frage: Kann der Krieg gewonnen werden?	454
Der politische Widerstand und seine Unterdrückung	456
Das Ende der bremischen Juden und anderer Minderheiten	463
e. Die bremische Wirtschaft im Kriege	465
Wirtschaft allgemein.	465
Die Gauwirtschaftskammer	468
Häfen und Schifffahrt	472
Die Industrie, vor allem die Rüstungsindustrie	481
Eisenbahn und Post	492
Die Deutsche Arbeitsfront (DAF)	496
Deutsche Arbeiter	499
Fremdarbeiter und Kriegsgefangene	502
f. Versorgungsprobleme	514
Ernährung, Kleidung, Haushaltsbedarf	514
Elektrizität, Gas und Wasser	527
Das Bauwesen und die Wohnungsprobleme	530
g. Stadtplanung im Kriege: Bremen als „Aufbaustadt“	532
h. Kultur	537
Schule – Kinderlandverschickung – Flakhelfer	537

Erwachsenenbildung, Volksbildungsstätte	544
Sport	545
Bibliotheken, Wissenschaft	545
Die evangelische Kirche	549
Information: Presse und Rundfunk	553
Theater, Musik, Kino	555
Bildende Kunst	559
i. Bremen im Luftkrieg	561
Ziviler und militärischer Luftschutz am Kriegsbeginn	561
Die ersten Luftangriffe von 1940 bis Anfang 1941	563
Das „Führerbauprogramm“ 1940–1941	565
Die Luftangriffe von März 1941 bis Juni 1942	566
Luftschutzmaßnahmen 1942 und 1943	570
Die Luftangriffe von Juli 1942 bis Juli 1943	574
Die Vernichtungsangriffe gegen Hamburg und ihre Folgen für Bremen seit Juli 1943	577
Luftangriffe von August 1943 bis August 1944	586
Luftschutz 1944 bis Anfang 1945	592
Luftangriffe von August 1944 bis März 1945	596
k. Bremen am Kriegsende (seit dem Herbst 1944)	600
Küstenbefestigung im Herbst 1944	600
Alarmpläne seit 1944	601
Der Volkssturm seit Oktober 1944	603
Die Verteidigungskräfte in Bremen	605
Verteidigungsmaßnahmen des Kampfkommandanten Generalmajor Siber	606
Zerstörung und Lähmungen.	607
Evakuierung der Einwohner und Fremdarbeiter?	610
Sicherungsmaßnahmen für Behörden und Einwohner, Aktenvernichtung.	611
Die letzten großen Luftangriffe	612
Der Vorstoß gegen Nordwestdeutschland beginnt	613
Generalleutnant Fritz Becker wird Kampfkommandant	614
Stimmung und politischer Druck	615
Die britischen Angriffsspitzen vor Bremen	617
Die Briten vor Bremen – Kapitulation im Nordwesten?	617
Deutsche Verteidigung – britische Angriffe seit dem 9. April	619
Die Diskussion über die kampflöse Übergabe der Stadt seit dem 20. April	621

Versuche, die Kreisleitung und den Kampfkommandanten auszuschalten	624
Die linke Widerstandsgruppe: „Kampfbund gegen den Faschismus“	625
Der Schlußangriff links der Weser am 25./26. April	626
Der Schlußangriff rechts der Weser vom 24. bis 27. April	628
Das Ende des Kampfkommandanten am 26./27. April	630
Das Schicksal der NS-Prominenz: Flucht und Internierung	631
Die Bilanz für Bremen: Tod und Zerstörung	632
Die Lage in Bremen-Nord.	633
Die Lage in Bremerhaven	635
Ausblick	637
Literaturübersicht	643
Register der Bände I bis IV	729
Korrekturen und Ergänzungen der Bände I bis III.	950